

Wie geht es weiter?

Die Stadt rechnet damit, noch in 2014 eine Schlussabrechnung der Sanierung zu erstellen. Nach einer Abstimmung mit dem Land Brandenburg kann die Sanierungssatzung mit einem Ratsbeschluss aufgehoben werden. Im Anschluss wird die Stadt veranlassen, die Sanierungsvermerke in den Grundbüchern zu löschen. Falls bis zur Schlussabrechnung die Ausgleichsbeiträge der Sanierung noch nicht von allen Grundeigentümern auf Grundlage einer Vereinbarung mit der Stadt bezahlt wurden, werden diese Beiträge nach Aufhebung der Satzung durch einen Bescheid erhoben. Die bereits eingezahlten Beiträge konnten in der Altstadt wieder eingesetzt werden. Damit ist das Sanierungsergebnis als Erfolg aller Bürger anzusehen.

Für die Altstadt werden die künftigen Anstrengungen der Stadt Lebus darauf gerichtet sein, die ungenutzten Grundstücke wieder zu bebauen und die leer stehenden Gebäude wieder zu nutzen. Die Bebauungspläne für die Altstadt und den Burgberg zeigen dafür die Nutzungs- und Gestaltungsmöglichkeiten auf. Sie bleiben auch nach Beendigung der Sanierung wirksam. Das vorhandene Gestaltungskonzept enthält auch für die Zukunft zusätzliche beratende Informationen. Die Altstadt wird schwerpunktmäßig ein Ort zum Wohnen sein in einer besonders familienfreundlichen, naturnahen und historischen Umgebung. Gastronomische und Dienstleistungseinrichtungen können dabei gut integriert werden.

Die Stadt wird auch selbst ihre öffentlichen Flächen weiter bearbeiten, z. B. an der Kirche, den Oderzugängen oder einem weiteren Bauabschnitt am Turmberg. Die Phase der Städtebauförderung ist dann beendet. Im Einzelfall können später andere Fördermöglichkeiten beantragt werden.

Impressum:

Herausgeber:
Amt Lebus, Breite Straße 1, 15326 Lebus
Tel.: 033604 - 445-0

Verfasser:
Matthias Frinken, Sanierungsbeauftragter
c/o plankontor stadt & gesellschaft,
Am Born 6b, 22765 Hamburg
Tel.: 040 - 2981 2099 18

Bilder:
Amt Lebus; Matthias Frinken, Hamburg
Dieses Informationsblatt wurde aus Mitteln des Bundes, des Landes Brandenburg und der Stadt Lebus im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Sanierung finanziert (B.2 der FörderRL des Landes Brandenburg).
(Stand: Sommer 2014)



Anwohnerinformation zum Abschluss der Altstadtsanierung Lebus 1999 – 2014



Liebe Anwohnerinnen und Anwohner der Lebuser Altstadt!

Von 1999 – 2014 wurde die Sanierung der historisch bedeutenden Altstadt von Lebus an der Oder mit dem Burgberg im Rahmen der Städtebauförderung von Bund, dem Land Brandenburg und der Stadt selbst unterstützt.

Mit dem Abschluss der Baumaßnahmen am Turmberg und rund um das Amtsgebäude läuft die Sanierung im Laufe des Jahres 2014 aus. Mit diesem kleinen Faltblatt möchte Ihnen die Stadt die wesentlichen Ergebnisse vorstellen und Ihnen noch einmal für Ihre jahrelange Mitwirkungsbereitschaft und Unterstützung danken. In der Altstadt gibt es viel zu entdecken. Wir werden Sie gemeinsam pflegen und weiter entwickeln!

*Ihr Bürgermeister
Herbert Radtke*

Die Ergebnisse der Altstadtsanierung Lebus 1998 – 2014

Die Sanierung der Altstadt hat einen attraktiven Ort an der Oder geschaffen. Einige interessante Daten verdeutlichen deren Bedeutung für die ganze Stadt: Das Sanierungsgebiet ist 17,1 ha groß und umfasst 144 private und 24 kommunale Grundstücke. In den Sanierungsjahren wurden etwa 3,5 Mio. Euro an Städtebauförderungsmitteln (ein Drittel von der Stadt) und 300.000 Euro aus einem Sanierungsprogramm des Landes direkt in die Altstadt investiert. Hinzu kamen 2,2 Mio. Euro aus dem Oderprogramm und Mittel aus der Wohnraumförderung des Landes, von der EU, der KfW-Bank, der Arbeitsverwaltung und viele private Investitionen. Fast 90 % dieser Gelder gingen dabei an regionale Firmen. In 2014 leben in der Altstadt 11 % der Lebuser Wohnbevölkerung, insgesamt 272 Personen. Davon sind nur 11 Kinder unter sechs Jahren (sehr wenig im Stadtvergleich), jedoch 72 Senioren über 65 Jahre (fast im Stadtdurchschnitt).

